

Maßnahme:

Stadtbahnstrecke B, Teilabschnitt 3 EUROPAVIERTEL

Vorgaben an die Dokumentation

Stand: 27.01.2023

Vers.	Datum	Wo/Was	Wer	Bemerkung
1	2020-11-27	Version 1	Drees & Sommer	
2	2021-01-12	Anpassung Erfassungsvorgaben	Drees & Sommer	
3	2023-01-27	Anpassung Umfirmierung	PS	

erstellt für:

Stadtbahn Entwicklung und Verkehrs-
infrastrukturprojekte Frankfurt GmbH
Mainzer Landstraße 191
60327 Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 Inhalt der Vorgaben an die Dokumentation	3
2 Organisation	4
2.1 Anwendungszeitraum	4
2.2 Fortschreibung und Änderung	4
2.3 Überprüfung auf Einhaltung	4
3 Datenformate	5
3.1 Allgemeine Dateien	5
3.2 CAD-Dateien	5
3.3 Alphanummerische Formate	5
3.4 Software	6
4 Kennzeichnungen	7
4.1 Verortung	7
4.2 Anlagenkennzeichnung (AKS)	7
4.2.1 Anlagen und Anlagennummer	7
4.2.2 Komponenten und Komponentenummer	8
5 Erfassungsvorgehen	9
6 Ergänzende Dokumentation	16
6.1 Gliederung	16
6.1.1 GS 1 – Art der Dokumentation	16
6.1.2 GS 2 – Revisionsdokumente auf Basis der Gewerke	17
6.1.3 Dokumentenbezeichnung	19
7 Anlagen	20
7.1 Anlage_1_DOKU_Struktur_VDD.xlsx	20
7.2 Anlage_2_Template Anlagenliste.xlsx	20

1 Inhalt der Vorgaben an die Dokumentation

Die Vorgaben an die Dokumentation kommen in den Planungs- und Bewirtschaftungsphasen zum Einsatz. Sie enthalten gewerkeübergreifende sowie spezifische Fachvorgaben.

Die Vorgaben an die Dokumente bestehen aus:

- Funktionale Anforderungsbeschreibungen mit allgemeinen Erläuterungen, die die für alle Gewerke einzuhaltenden Regeln beim Erzeugen und Weiterverarbeiten von Planungsinformationen beschreiben. Diese werden Bestandteil der Firmenverträge und enthalten die kalkulationsrelevanten Informationen für die zu erbringenden Leistungen.
- Projektspezifische Umsetzungsvorgaben zu den oben beschriebenen Anforderungen. Die gewerke- und projektspezifischen Festlegungen werden im Projektverlauf mit den beteiligten Planern konkretisiert und hier dokumentiert.

2 Organisation

Der AN hat dafür Sorge zu tragen, dass alle von ihm zu übergebenden Dateien die „Dokumentationsvorgaben“ erfüllen.

Vom AN erstellte bzw. fortgeschriebene und übergebene Unterlagen, die von den aufgeführten Regelungen/Inhalten abweichen werden zurückgewiesen.

2.1 Anwendungszeitraum

Die Dokumentationsvorgaben sind für die Beteiligten planungs- und ausführungsbegleitend ab der Entwurfsplanung, im jeweils aktuellen Stand, bindend.

2.2 Fortschreibung und Änderung

Entsprechend der zunehmenden Planungstiefe im Projekt erfolgt bei Bedarf die projektspezifische Detaillierung der Dokumentationsvorgaben. Anpassungen können durch den Bauherrn oder durch die Planungsbeteiligten initiiert werden.

Änderungen werden mit den Koordinatoren abgestimmt und festgeschrieben. Es ist jeweils die aktuelle Fassung der Dokumentationsvorgaben gültig und anzuwenden.

2.3 Überprüfung auf Einhaltung

Der AG oder ein beauftragter Vertreter überwacht kontinuierlich die Einhaltung der Dokumentationsvorgaben. Die zum jeweiligen Planungsstand verfügbaren Daten (CAD, Excellisten usw.) sind dem Koordinator des AG auf Anfrage zur Überprüfung zur Verfügung zu stellen.

Die in den Prüfprotokollen festgestellten Mängel sind durch den AN innerhalb einer angemessenen Frist (i.d.R. 10 Arbeitstage) zu beseitigen. Die korrigierten Zeichnungen und Daten sind erneut zur Prüfung zu übergeben.

3 Datenformate

3.1 Allgemeine Dateien

Alle erzeugten Daten sind als Dateien zu erzeugen, die von gängigen Programmen gelesen werden können.

Folgende Datenformate und Programmversionen sind zu nutzen:

- DOCX, XLSX, PPTX usw. kompatibel zu MS Office-Dokumenten Vers. 2019 oder höher
- PDF kompatibel zu Adobe Acrobat Version 12.0 bzw. als PDF/A (gemäß ISO Standard)

Sollte sich bis zur Abgabe der Dokumentation eine höhere Version als Standard durchgesetzt haben, ist dies beim AG anzuzeigen. Durch den AG wird die Entscheidung getroffen, ob in diesem Fall von der hier definierten Version abgewichen werden kann.

3.2 CAD-Dateien

Das Dokument „Richtlinie für die interne und externe CAD-Bearbeitung“ wird als Grundlage herangezogen und dient folgenden Zwecken:

- Allgemeine organisatorische und EDV-technische Richtlinien für den CAD-Datenaustausch zwischen Vertragspartner und VGF festzulegen.
- Spezifische Richtlinien der VGF für bestimmte Anwendungen (z. B. im Bereich Planung, Architektur, Hochbau, Vermessung usw.) verbindlich zu beschreiben.
- Die Erstellung bzw. Bearbeitung solcher Dateien nach den Vorgaben der VGF zu ermöglichen.

Die Richtlinie gibt konkrete Vorgaben vor, die bei der Erstellung bzw. Bearbeitung von digitalen Daten einzuhalten sind.

Sie dient als Grundlage für die Leistungsabnahme und ist immer in der aktuellen Version zu benutzen.

3.3 Alphanummerische Formate

Zur effektiven Unterstützung des späteren Gebäudebetriebs sind alphanummerische Listen, in einer IT-technisch verarbeitbaren Form zu übergeben.

Die Listen müssen für den datenbanktechnischen Gebrauch geeignet sein und im Format MS-Excel übergeben werden. Es ist darauf zu achten, dass je Zelle nur eine Information enthalten ist. Es dürfen keine Sonderzeichen und Formeln in den Zellen verwendet werden. Unterstrich (_) und Bindestrich (-) sind zulässig. Dezimalzahlen sind mit dem Dezimaltrennzeichen Komma (,) zu verwenden.

Jede Zeile darf nur jeweils ein Objekt (Datensatz) enthalten. Baugleiche Objekte sind einzeln in jeder Zeile aufzulisten. Es ist zeilenübergreifend eine einheitliche Datensyntax zu verwenden.

Anzahl	Hersteller	Typ	Baujahr	Seriennummer
1	Hörmann	X3	2015	12313-D0-056
1			1993	
200	Osram	JPF	2005	
1	Viessmann			

Abbildung 1: Beispiel Vorlagen

3.4 Software

Daten aus „Spezialsoftware und Fachapplikationen“, z. B. Simulations- und Berechnungsprogrammen sind im Originalformat und darstellbare Ergebnisse zusätzlich in einem Standard-Format (z. B. PDF/A) zu übergeben. Alle zur Reproduktion der Arbeitsergebnisse im Originalprogramm erforderlichen Zusatzdateien und Einstellungen, wie z. B. Konfigurationsdateien und Systemeinstellungen sind zu übergeben bzw. zu dokumentieren.

Der AN hat sicherzustellen, dass das als PDF übergebene Dokument inhaltlich mit der Originalversion abgeglichen ist und durch die Konvertierung keine Informationen verloren gehen. Ist dies im Einzelfall nicht möglich, ist das mit dem „Dokumentationskoordinator“ des AG abzustimmen, um eine Lösung herbeizuführen.

4 Kennzeichnungen

Nachfolgend ist die Verortung bzw. Syntax beschrieben, nach der die Anlagenlisten gepflegt werden müssen.

4.1 Verortung

Die Verortung dient der Ortsbestimmung bzw. der Lokalisierung der entsprechenden Anlagen.

Typ	Bezeichnung
Örtlichkeit	Station Güterplatz\Kabelkeller KC
Standort	Station Güterplatz
Ebene	KC-Ebene
Lage	West
Raumnummer	Pumpensumpf-Raum

Die Raumliste ist entsprechend den Templates zu entnehmen und dient als Grundlage zur Befüllung der Listen.

4.2 Anlagenkennzeichnung (AKS)

Die Anlagenkennzeichnung dient der dauerhaften und eindeutigen Identifizierung von Anlagen und Komponenten.

Typ	Beispiel	Kürzel/Zähler
Anlagengruppe	Lüftungsanlagen	431
Anlage	Abluftanlage	01
Anlagennummer	-	001
Komponente	Brandschutzklappe	051
Komponentennummer	-	001

Zusammengesetzt ergibt sich folgende Anlagenkennzeichnung, welche sich durch eine festgelegte Reihenfolge der Bezeichnungskürzel, Zähler und Trennsymbole (Punkt, Bindestrich) zusammensetzt.

Beispiel der Syntax:

Syntax: **NNN.NN.NNN.NNN.NNN.NNN**
Beispiel: **431-01.001.051.001**

4.2.1 Anlagen und Anlagennummer

Die baulichen und technischen Anlagen sind in den einzelnen im Vergabepaket strukturierten Erfassungslisten zu erfassen. Die Nummerierung ist je Standort, beginnend mit 001 zu vergeben.

4.2.2 Komponenten und Komponentennummer

Die zu den baulichen und technischen Anlagen zu erfassenden Komponenten sind ebenfalls in den Vergabepaketen hinterlegt und in den strukturierten Erfassungslisten zu erfassen. Die Nummerierung ist je Anlagenkennzeichnung, beginnend mit 001 zu vergeben.

5 Erfassungsvorgehen

Für das Befüllen der Erfassungsliste gelten folgende Hinweise:

Eindeutiger Kenner

In die Spalte ID ist die Nummerierung der einzelnen Positionen einzutragen.

Örtlichkeit

Die **Örtlichkeit** ist aus einem Auswahlfeld zu wählen. Diese öffnet sich mit einem Klick auf den Pfeil, im rechten unteren Eck der Zelle. Die Daten des Auswahlfeldes sind im Tabellenblatt "Basisdaten" hinterlegt.

Die Spalte **Örtlichkeitsbezeichnung** wird automatisch ausgefüllt sobald die Örtlichkeit ausgewählt wurde und kann nicht bearbeitet werden.

ID	Örtlichkeit	Örtlichkeitsbezeichnung
1	GP----_T1	Tunnel geschlossene Bauweise\innerhalb Station Güterplatz
2	GP----_T1	Oberflächenplanung, Trassen\Güterplatz bis Emser Brücke
3	GP----_A0	Tunnel geschlossene Bauweise\Hauptbahnhof bis Emser Brücke
4	GP----_A1	Tunnel geschlossene Bauweise\Hauptbahnhof bis Emser Brücke
5	GP-EB-_A0	Oberflächenplanung, Trassen\Güterplatz bis Emser Brücke

Örtlichkeit	Örtlichkeitsbezeichnung
SBEV--_--	Gesamtprojekt SBEV übergeordnet
HB-EB-_T1	Tunnel geschlossene Bauweise\Hauptbahnhof bis Emser Brücke
HB-AA-_UX	Notausstieg am Platz der Republik\Ebenenübergreifend
HB-GP-_T1	Tunnel geschlossene Bauweise\Hauptbahnhof bis Güterplatz
GP-EB-_A0	Oberflächenplanung, Trassen\Güterplatz bis Emser Brücke
GP-EB-_T1	Tunnel geschlossene Bauweise\Güterplatz bis Emser Brücke
GP--_T1	Tunnel geschlossene Bauweise\innerhalb Station Güterplatz

Abbildung 2: Erfassungsliste Örtlichkeit/Basisdaten

Verortung

Der **Standort** der Anlage ist aus dem Auswahlfeld auszuwählen, die Daten hierzu befinden sich im Tabellenblatt "Dropdown_Raumlisten". Die **Ebene**, auf welcher sich die Anlage

Stadtbahnstrecke B, Teilabschnitt 3 Europaviertel - Vorgaben an die Dokumentation

befindet, kann daraufhin ausgewählt werden. Sofern ein Standort nicht in Ebenen unterteilt ist steht nur eine Auswahlmöglichkeit zur Verfügung. Diese ist zwingend auszuwählen, andernfalls kann das Auswahlfeld mit den Angaben zur **Raumnummer** nicht geöffnet werden.

Die Spalte **Raumbezeichnung** befüllt sich nach dem Eintrag der Raumnummer automatisch und kann nicht bearbeitet werden.

Standort	Ebene	Raumnumm	Raumbezeichnung
Tunnel Europagarten	Ostportal	EG-WP-AUO 04	Nachrichtentechnik-Raum Station Wohnpark
Station Güterplatz	KC-Ebene	GP-AKC 20	Kabelkeller
Tunnel offene Bauweise	Tunnel offene Bauweise	GP-EB-AUO 04	BOS Funk (Tunnel)
Bediensteg/ Personal-WC	Bediensteg/ Personal-WC	WCWP-A00 04	WC-Raum Frauen
Tunnel Europagarten	Westportal	EG-WP-AUO 04	Nachrichtentechnik-Raum Station Wohnpark

Abbildung 3: Erfassungsliste Verortung

Anlagenklassifizierung

Die Klassifizierung der Anlage erfolgt über die Spalten **Kostengruppe/Anlagengruppe/Anlage**. In den Spalten sind Auswahlfelder hinterlegt. Die Daten sind im Tabellenblatt "Leistungsdaten Anlagen" erfasst. Die Auswahlliste für die Anlagengruppen steht erst nach der Auswahl der Kostengruppe zur Verfügung (analog verhält es sich bei der Spalte Anlage in Abhängigkeit der Spalte Anlagengruppe).

Kostengruppe	Anlagengruppe	Anlage
430 Raumlufttechnische Anlagen	431 Lüftungsanlagen	431-02 Zuluftanlage
460 Förderanlagen		
440 Elektrische Anlagen	461 Aufzugsanlagen 462 Fahrtreppen, Fahrsteige	461-01 Raumbeleuchtung
330 Außenwände/Vertikale Baukonstruktionen, außen	334 Außenwandöffnungen	334-04 Aussentür
430 Raumlufttechnische Anlagen	431 Lüftungsanlagen	431-01 Abluftanlage

Abbildung 4: Erfassungsliste Anlagenklassifizierung

Anlageninformationen

Die Anlagen sind fortlaufend zu nummerieren. Diese Nummer ist in der Spalte **Anlagennummer** einzutragen, beginnend mit "001".

Anlagenabhängig können einzelne **Komponenten** aus einem Auswahlfeld ausgewählt werden. Die zugehörigen Daten hierzu sind im Tabellenblatt "Leistungsdaten Komponenten" hinterlegt. Jeder Komponente einer Anlage ist eine **Komponentennummer** zuzuordnen. Diese beginnt bei der jeweils ersten Komponente einer Anlage mit „001“ und wird analog weitergeführt.

Stadtbahnstrecke B, Teilabschnitt 3 Europaviertel - Vorgaben an die Dokumentation

Die Benennung der Anlage erfolgt in der Spalte **Bezeichnung**. In der Spalte **AKS** wird aus den Informationen der Spalten Anlage/Anlagennummer/Komponente/Komponentennummer automatisch ein AKS-Schlüssel generiert.

Diese Spalte darf nicht bearbeitet werden.

Anlagennummer	Komponente	Komponentennummer	Bezeichnung	AKS
001	431-02-02 Frequenzumformer	001	Tor	431-02.001.02.001
002			Lastenaufzug	.002.00.000
003	445-01-01 Leuchte	001	Beleuchtung	445-01.003.01.001
004	334-04-04 Fluchttürwächter	001	Aussentüre	334-04.004.04.001
005			Abluftanlage	431-01.005.00.000

Abbildung 5: Erfassungsliste Anlageninformationen

Die Stückzahl der Anlagen(-Komponenten) ist in der Spalte **Anzahl** zu erfassen.

Die Hersteller- und Errichterangaben sind in die Spalten **Hersteller/Typ/Baujahr/Seriennummer/Gewährleistung/Inbetriebnahme/Dokumentenlinks** einzutragen. In der Spalte **Label** wird auf ein mögliches zusätzliches Labeling der Anlage hingewiesen (aktuell müssen nur die Brandabschottungen gelabelt werden). In der Spalte **Beschreibung** können weitere Informationen/Hinweise zu den Anlagen vermerkt werden.

Anzahl	Hersteller	Typ	Baujahr	Seriennummer	Beschreibung
1	Hörmann	X3	2015	12313-DO-056	
1			1993		
200	Osram	JPF	2005		
1	Viessmann				
1					

Abbildung 6: Erfassungsliste Anzahl/Herstellerangaben

Anlagenparameter

Die **Parameter** und zugehörige **Einheiten** der einzelnen Anlagen werden automatisch mit dem Befüllen der Spalte Anlage generiert. Die **Mengen** müssen eingetragen werden. Bei Katalogeinträgen sind Auswahlfelder hinterlegt, aus welchen die entsprechenden Angaben ausgewählt werden sollen. Sofern keine Auswahlfelder hinterlegt sind, sind die geforderten Information selbst einzutragen.

Stadtbahnstrecke B, Teilabschnitt 3 Europaviertel - Vorgaben an die Dokumentation

Parameter_1	Menge_1	Einheit_1	ID2	Parameter_2	Menge_2	Einheit_2	ID3	Parameter_3	Menge_3	Einheit_3
Antriebsart	hydraulisch indirekt Mehrfachteleskopkolben		0	Tragfähigkeit	2700	kg	0	Anzahl Haltestellen	4	Stk.
	hydraulisch indirekt Mehrfachteleskopkolben									
	hydraulisch indirekt 2 Kolben									
	hydraulisch indirekt 2 Mehrfachteleskopkolben									
	hydraulisch direkt Mehrfachteleskopkolben									
	Zugkolben mit 1 Kolben									
	Zugkolben mit Mehrfachteleskopkolben									
	hydraulisch direkt 2 Mehrfachteleskopkolben									
	Zahnriemen									

Abbildung 7: Erfassungsliste Parameter Beispiel Aufzugsanlage

Erfassungsvorgehen am Beispiel einer Zuluftanlage - Brandschutzklappe

1. ID/Örtlichkeit

The diagram illustrates the selection of a location (ID/Örtlichkeit) for a fire protection flap. On the left, a dropdown menu shows a list of locations: HB-EB-T1, HB-AA-UX, HB-GP-T1, GP-EB-A0, GP-EB-T1, GP-EB-T1, GP-EB-OB, and GP-EB-RA. An arrow points from this menu to a main form on the right. The main form has fields for ID, Örtlichkeit, and Örtlichkeitsbezeichnung. The ID field contains '1', the Örtlichkeit field contains 'GP-EB-RA', and the Örtlichkeitsbezeichnung field contains 'Rampe Blvd. Ost'. A green box with an arrow pointing to the Örtlichkeitsbezeichnung field contains the text 'Ortsbezeichnung wird automatisch eingetragen'.

2. Standort

The diagram shows the selection of a location (Standort) for a fire protection flap. A dropdown menu lists various locations: Tunnel Europagarten, Bediensteg/ Personal-WC, Platz Republik, Tunnel offene Bauweise, and Station Güterplatz. The 'Station Güterplatz' option is selected.

3. Ebene

The diagram shows the selection of a floor (Ebene) for a fire protection flap. A dropdown menu lists various floors: KC-Ebene, C-Ebene, B2-Ebene, B1-Ebene, B-Ebene, A1-Ebene, Treppen A-B, and Treppen B-C. The 'Treppen B-C' option is selected.

Fall 1: Mehrfachauswahl Ebenen möglich

Fall 2: keine Unterteilung in Ebenen

4. Raumnummer/Raumbezeichnung

The diagram shows the selection of a room number/room name (Raumnummer/Raumbezeichnung) for a fire protection flap. A dropdown menu lists various room numbers: GP-AUC 02, GP-AUC 02, GP-AUC 04, GP-AUC 06, and GP-AUC 08. The 'GP-AUC 04' option is selected. An arrow points from this menu to a main form on the right. The main form has fields for Standort, Ebene, Raumnumm, and Raumbezeichnung. The Standort field contains 'Station Güterplatz', the Ebene field contains 'C-Ebene', the Raumnumm field contains 'GP-AUC 46', and the Raumbezeichnung field contains 'Installations-Verteillerraum (Ventilatoren-Raum)'. A green box with an arrow pointing to the Raumbezeichnung field contains the text 'Raumbezeichnung wird automatisch'.

Stadtbahnstrecke B, Teilabschnitt 3 Europaviertel - Vorgaben an die Dokumentation

5. Anlagenklassifizierung

Kostengruppe	Anlagengrupp
330 Außenwände/Vertikale Ba	
340 Innenwände/ Vertikale Ba	
360 Dächer	
410 Abwasser-, Wasser-, Gasan	
420 Wärmeversorgungsanlage	
430 Raumluftechnische Anlag	
440 Elektrische Anlagen	
450 Kommunikations-, sicherh	

Kostengruppe	Anlagengruppe	Anlage
430 Raumluftechnische Anlagen		
	431 Lüftungsanlagen	
	432 Teilklimaanlagen	
	433 Klimaanlage	
	434 Kälteanlagen	
	439 Sonstiges	

Kostengruppe	Anlagengruppe	Anlage	Anl
430 Raumluftechnische Anlagen	431 Lüftungsanlagen		
		431-01 Abluftanlage	
		431-02 Zuluftanlage	
		431-03 Zu- und Abluftanlage	
		431-04 Maschinelle Rauch-/Wär	
		431-05 Jet-Ventilator	
		431-06 Rauchschutzdruckanlage	
		431-07 Luftschleieranlage	

Kostengruppe	Anlagengruppe	Anlage
430 Raumluftechnische Anlagen	431 Lüftungsanlagen	431-02 Zuluftanlage

6. Anlageninformationen



7. Anzahl/Herstellerinfos

Anzahl	Hersteller	Typ	Baujahr	Seriennummer	Gewährleistung	Beschreibung
1	Hörmann	X3	2015	12313-D0-056	24.11.2020	
1			1993			
200	Osram	JPF	2005			

Stadtbahnstrecke B, Teilabschnitt 3 Europaviertel - Vorgaben an die Dokumentation

8. Parameter

Parameter_1	Menge_1	Einheit_1	ID2	Parameter_2	Menge_2	Einheit_2	ID3	Parameter_3	Menge_3
Brandschutzklappen (Auslöseart)			31a	Einbausituation			47a	In GLT aufschaltbar?	
	elektrisch thermisch optisch								

Auswahlfeld oder Freitext

Parameter werden anlagen-/komponentenspezifisch generiert

Parameter_1	Menge_1	Einheit_1	ID2	Parameter_2	Menge_2	Einheit_2	ID3	Parameter_3	Menge_3
Brandschutzklappen (Auslöseart)	thermisch		31a	Einbausituation	Unterdecke		47a	In GLT aufschaltbar?	ja

6 Ergänzende Dokumentation

Die Vorlage der durch die von den Sachverständigen des AG bestätigten Bestandsdokumentationen mit Planungsunterlagen des Bestandes sind Voraussetzung für die Abnahme der Leistungen nach VOB bzw. BOStrab.

Vom AN sind nach Abschluss der Baumaßnahmen Bestandsunterlagen für die Anlagen zu erstellen. Hierbei ist insbesondere zu beachten:

- Die Bestandsunterlagen sind baubegleitend zu erstellen und auf der Baustelle vorzuhalten.
- Die Gliederung der Bestandsunterlagen sind in den folgenden Kapiteln beschrieben und müssen mit dem AG bei Änderungen abgestimmt werden (Anlehnung an die VDI 6026).
- Die Bestandsunterlagen sind der BÜ rechtzeitig vor der Abnahme zur Bestätigung vorzulegen.
- Revisionsunterlagen sind auf der Grundlage von Anlage 1 abzulegen.

Die Bestandsunterlagen sind nach Abnahme im entsprechenden Projektraum abzulegen.

Lph.9 - Bestandsdokumentation

6.1 Gliederung

Die ergänzenden Dokumente sind unterhalb der Bestandsdokumentation in einer 2-stufigen Verzeichnisstruktur abzulegen.

GS 1 – Art der Dokumentation

GS 2 – Revisionsdokumente auf Basis der Gewerke

6.1.1 GS 1 – Art der Dokumentation

Die übergeordnete Revisionsdokumentation des gesamten Bauwerks untergliedert sich in drei verschiedene Gliederungsstufen, Projektdokumentation A, Bauliche Dokumentation B und Technische Gebäudeausrüstung Dokumentation C.

Stadtbahnstrecke B, Teilabschnitt 3 Europaviertel - Vorgaben an die Dokumentation

Art der Dokumentation	
GS1	Dokumentationsgruppe
A	Projektdokumentation
010	Bauantrag/Baugenehmigung inkl. aller zugehörigen Dokumente
020	Gebäudezertifizierung inkl. aller zugehörigen Dokumente
B	Bauliche Dokumentation (Dokumente siehe Inhaltsverzeichnis)
300	Bauwerk – Baukonstruktionen (Gewerke)
310	Baugrube/Erdbau
320	Gründung/Unterbau
330	Außenwände/Vertikale Baukonstruktionen, außen
340	Innenwände/Vertikale Baukonstruktionen, innen
350	Decken/Horizontale Baukonstruktionen
360	Dächer
370	Infrastrukturanlagen
380	Baukonstruktive Einbauten
390	Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen
500	Außenanlagen
600	Ausstattung und Kunstwerke
C	Technische Gebäudeausrüstung Dokumentation (Dokumente siehe Inhaltsverzeichnis)
400	Bauwerk - technische Anlagen (Gewerke)
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
420	Wärmeversorgungsanlagen
430	Raumluftechnische Anlagen
440	Elektrische Anlagen
450	Kommunikations-, sicherheits- und informationstechnische Anlagen
460	Förderanlagen
470	Nutzungsspezifische und verfahrenstechnische Anlagen
480	Gebäude- und Anlagenautomation
490	Sonstige Maßnahmen für technische Anlagen

Abbildung 8: Art der Dokumentation

6.1.2 GS 2 – Revisionsdokumente auf Basis der Gewerke

Unterhalb des jeweiligen Ordnungsbuchstabens sind die Dokumente der einzelnen Gewerke mit den unterschiedlichen Dokumententypen zu liefern.

Stadtbahnstrecke B, Teilabschnitt 3 Europaviertel - Vorgaben an die Dokumentation

Revisionsdokumente auf Basis der Gewerke		
GS2	Beschreibung	
	mindestens erforderliche Dokumente (Dokumententyp)	Konkretisierung
A	ALLGEMEINE UNTERLAGEN / LISTEN	
	Projekt- und Kontaktdaten	Auftragnehmer, Ansprechpartner des AN/Gewerk mit Anschrift, Telefon-Nr., Email etc.
	Hersteller- und Lieferantenliste	Auflistung und Anschrift sämtlicher Hersteller die in der Leistung enthaltenen Bauteile
B	ANLAGEN- UND AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG	
	Systemeinführung	Systembeschreibung, Anlagekonzept
	Anlagen- und Funktionsbeschreibung	mit sämtlichen Funktionen auch zur Steuerung- und Regelungstechnik einschließlich gewerkeübergreifender Funktion einschließlich Sollwerte.
	Liste der Einstellwerte	Motorschutz, Grenzwerte, Geräteschaltpunkte, Messwertgrenzen, Reglereinstellungen, FU-Parametrierung, Einregulierung Rohrnetze
	Datenpunktliste	gem. VDI 3814, in digitaler Form
C	BETRIEB UND INBETRIEBNAHME	
	Beschreibung der In- und Außerbetriebnahme der Anlagen	Sämtliche Tätigkeiten, Handgriffe, Einstellungen, Überprüfungen usw. sind aufzuführen, um eine störungsfreie In- oder Außerbetriebnahme zu gewährleisten. Zusätzlich Darstellung einer Checkliste für die In- und Außerbetriebnahme, Abnahmeprüfung
	Verzeichnisse, der bei der Abnahme zu übergebenden losen Gegenstände	
	Beschreibung der Hand- und Notbedienfunktionen	
	Einbau- und Montageanleitungen	
D	BETREIBEN UND INSTANDHALTEN	
	Instandhaltungsplan einschl. Checklisten für den Betrieb	unter Beachtung der Hersteller und behördlichen Vorgaben
	Inspektions- und Wartungsanleitungen	unter Beachtung der Hersteller und behördlichen Vorgaben
	Bedienungshandbuch	Funktionsabläufe und funktionale Zusammenhänge der Teilsysteme untereinander. Schematische Darstellung aller Funktionen, Softwarebeschreibung.
	Störungslisten	mit möglichen Ursachen und Beseitigungsvorschlägen
	Sollwertliste, Auflistung von Führungsgrößen	<ul style="list-style-type: none"> - Sollwerte, Drücke, Temperaturen usw. - Motorschutz - Grenzwerte - Geräteschaltpunkte - Messwertgrenzen - Reglereinstellungen - Auslöserstrom - FU-Parametrierung
	FM-Verträge	Inspektions- und Wartungsverträge, Reinigungsverträge
E	HERSTELLERUNTERLAGEN	
	Konformitätserklärungen	
	Fachbauleitererklärungen	
	Ersatzteillisten	inkl. aller Bestellangaben
	Liste der Verschleißteile	inkl. aller Bestellangaben
	Datenblätter	
	Herstellerprospekte	Kennzeichnung aller eingesetzten Komponenten
F	PROTOKOLLE UND NACHWEISE	
	Errichterbescheinigung	
	Zulassungen	
	Inbetriebnahmeprotokolle	
	Sachverständigenprüfungen Abnahmeberichte	u.a. für: Druckbehälter, Lüftungsanlagen, Heizungsanlagen, Aufzüge, Fahrtreppen, Schornsteine, Türen und Tore, Sprinkleranlagen, Druckluftanlagen
	Meldung der Fertigstellung und Abnahmebereitschaft	
	Abnahmeprotokolle	
	Protokolle Einweisung Betriebspersonal	
	Protokoll und Bescheinigung zur Dichtheitsprüfung	
	Spülprotokoll Rohrleitungen	
	Anmeldung der Druckbehälter nach Betriebsstättenverordnung	
	Protokoll über die erste Einregulierung der Anlagen	
	Bautagebuch	
	Berechnungen	Wärmebedarf, Kältebedarf, Energiebilanz, Rohrnetzberechnungen, Leitungsberechnungen, Statik etc.
	weitere Protokolle, Nachweise und Abnahmen	
G	SCHALTSCHRANKUNTERLAGEN	
	Übersichtsschaltbilder und -pläne	Schalt- und Regelschemata, Stromlaufpläne, Wirkpläne, Klemmpläne, etc.
	Kabellisten	
H	LAGEPLÄNE/BESTANDSPÄNE	
	Grundrisse, Installationspläne	
	Schemata	
	Schaubild (Funktionsschema)	
	Schnitte, Ansichten und Details	

Abbildung 9: Revisionsdokumente auf Basis der Gewerke

6.1.3 Dokumentenbezeichnung

6.1.3.1 Benennung der CAD-Dateien (Namenskonvention)

Sämtlichen Dateien folgen einer festen, vorgegebenen Namenskonvention. Diese sind im folgenden Handbuch dokumentiert:

- VGF_Plannummernhandbuch

6.1.3.2 Benennung der Dokumente (Namenskonvention)

Alle Dokumente sind durchgängig anhand der im Folgenden beschriebenen Datenbezeichnungskonvention zu benennen:

JJMMTT_(SBEV/AN/Behörden)_INHALT – Freitext

Beispiel:

201103_(AUFTRAGNEHMER)_Wartungsanleitung – KWS01.pdf

Grundsätzlich dürfen in der Dateibezeichnung keine Umlaute oder Sonderzeichen (z. B. ä, ö, ü, ß, /, &, +, *, ;....) enthalten sein. Unterstrich (_) und Bindestrich (-) sind zulässig.

Der Dateiname muss innerhalb der zu übergebenden Dokumentation eindeutig sein.

7 Anlagen

7.1 Anlage_1_DOKU_Struktur_VDD.xlsx

7.2 Anlage_2_Template Anlagenliste.xlsx

Hinweis:

Anlage_1 : Wurde als pdf.-Datei als Anlage hinzugefügt. Nach
Beauftragung wird die Datei im .xlsx-Format übergeben

Anlage_2 : Nach Beauftragung wird die Datei im .xlsx-Format
übergeben

Art der Dokumentation	
GS1	Dokumentationsgruppe
A	Projektdokumentation
010	Bauantrag/Baugenehmigung inkl. aller zugehörigen Dokumente
020	Gebäudezertifizierung inkl. aller zugehörigen Dokumente
B	Bauliche Dokumentation (Dokumente siehe Inhaltsverzeichnis)
300	Bauwerk – Baukonstruktionen (Gewerke)
310	Baugrube/Erdbau
320	Gründung/Unterbau
330	Außenwände/Vertikale Baukonstruktionen, außen
340	Innenwände/Vertikale Baukonstruktionen, innen
350	Decken/Horizontale Baukonstruktionen
360	Dächer
370	Infrastrukturanlagen
380	Baukonstruktive Einbauten
390	Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen
500	Außenanlagen
600	Ausstattung und Kunstwerke
C	Technische Gebäudeausrüstung Dokumentation (Dokumente siehe Inhaltsverzeichnis)
400	Bauwerk - technische Anlagen (Gewerke)
410	Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen
420	Wärmeversorgungsanlagen
430	Raumluftechnische Anlagen
440	Elektrische Anlagen
450	Kommunikations-, sicherheits- und informationstechnische Anlagen
460	Förderanlagen
470	Nutzungsspezifische und verfahrenstechnische Anlagen
480	Gebäude- und Anlagenautomation
490	Sonstige Maßnahmen für technische Anlagen

Revisionsdokumente auf Basis der Gewerke		
GS2	Beschreibung	
	mindestens erforderliche Dokumente (Dokumententyp)	Konkretisierung
A	ALLGEMEINE UNTERLAGEN / LISTEN	
	Projekt- und Kontaktdaten	Auftragnehmer, Ansprechpartner des AN/Gewerk mit Anschrift, Telefon-Nr., Email etc.
	Hersteller- und Lieferantenliste	Auflistung und Anschrift sämtlicher Hersteller die in der Leistung enthaltenen Bauteile
B	ANLAGEN- UND AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG	
	Systemeinführung	Systembeschreibung, Anlagekonzept
	Anlagen- und Funktionsbeschreibung	mit sämtlichen Funktionen auch zur Steuerung- und Regelungstechnik einschließlich gewerkeübergreifender Funktion einschließlich Sollwerte.
	Liste der Einstellwerte	Motorschutz, Grenzwerte, Geräteschaltpunkte, Messwertgrenzen, Reglereinstellungen, FU-Parametrierung, Einregulierung Rohrnetze
	Datenpunktliste	gem. VDI 3814, in digitaler Form
C	BETRIEB UND INBETRIEBNAHME	
	Beschreibung der In- und Außerbetriebnahme der Anlagen	Sämtliche Tätigkeiten, Handgriffe, Einstellungen, Überprüfungen usw. sind aufzuführen, um eine störungsfreie In- oder Außerbetriebnahme zu gewährleisten. Zusätzlich Darstellung einer Checkliste für die In- und Außerbetriebnahme, Abnahmeprüfung
	Verzeichnisse, der bei der Abnahme zu übergebenden losen Gegenstände	
	Beschreibung der Hand- und Notbedienfunktionen	
	Einbau- und Montageanleitungen	
D	BETREIBEN UND INSTANDHALTEN	
	Instandhaltungsplan einschl. Checklisten für den Betrieb	unter Beachtung der Hersteller und behördlichen Vorgaben
	Inspektions- und Wartungsanleitungen	unter Beachtung der Hersteller und behördlichen Vorgaben
	Bedienungshandbuch	Funktionsabläufe und funktionale Zusammenhänge der Teilsysteme untereinander. Schematische Darstellung aller Funktionen, Softwarebeschreibung.
	Störungslisten	mit möglichen Ursachen und Beseitigungsvorschlägen
	Sollwertliste, Auflistung von Führungsgrößen	<ul style="list-style-type: none"> - Sollwerte, Drücke, Temperaturen usw. - Motorschutz - Grenzwerte - Geräteschaltpunkte - Messwertgrenzen - Reglereinstellungen - Auslöserstrom - FU-Parametrierung
	FM-Verträge	Inspektions- und Wartungsverträge, Reinigungsverträge
E	HERSTELLERUNTERLAGEN	
	Konformitätserklärungen	
	Fachbauleitererklärungen	
	Ersatzteillisten	inkl. aller Bestellangaben
	Liste der Verschleißteile	inkl. aller Bestellangaben
	Datenblätter	
	Herstellerprospekte	Kennzeichnung aller eingesetzten Komponenten
F	PROTOKOLLE UND NACHWEISE	
	Errichterbescheinigung	
	Zulassungen	
	Inbetriebnahmeprotokolle	
	Sachverständigenprüfungen Abnahmeberichte	u.a. für: Druckbehälter, Lüftungsanlagen, Heizungsanlagen, Aufzüge, Fahrtreppen, Schornsteine, Türen und Tore, Sprinkleranlagen, Druckluftanlagen
	Meldung der Fertigstellung und Abnahmebereitschaft	
	Abnahmeprotokolle	
	Protokolle Einweisung Betriebspersonal	
	Protokoll und Bescheinigung zur Dichtheitsprüfung	
	Spülprotokoll Rohrleitungen	
	Anmeldung der Druckbehälter nach Betriebsstättenverordnung	
	Protokoll über die erste Einregulierung der Anlagen	
	Bautagebuch	
	Berechnungen	Wärmebedarf, Kältebedarf, Energiebilanz, Rohrnetzberechnungen, Leitungsberechnungen, Statik etc.
	weitere Protokolle, Nachweise und Abnahmen	
G	SCHALTSTRANKUNTERLAGEN	
	Übersichtsschaltbilder und -pläne	Schalt- und Regelschemata,, Stromlaufpläne, Wirkpläne, Klemmpläne, etc.
	Kabellisten	
H	BESTANDSPÄNE	
	Grundrisse, Installationspläne	
	Schemata	
	Schaubild (Funktionsschema)	
	Schnitte, Ansichten und Details	